

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 99. Sonntag, den 7. October 1827.

Elephantiana,

b. h. Nachrichten von Elephanten, die hier und an andern Orten waren.

5.

Der Elefant mit dem Tiger im Kampfe.

Der englischen Gesandtschaft zu Ehren, welche vor einigen Jahren, Cochinchina aus Ostindien angekommen war, und deren Reise in London 1826*) erschienen ist, ward unter andern auch ein Kampf zwischen einem Elephanten mit einem Tiger veranstaltet, welches Schauspiel allerdings etwas Aehnliches mit der ehemaligen Thierheze zu Wien hatte, wo den Bären die Klauen beschnitten und die Zähne ausgebrochen waren. Der Tiger hatte nämlich einen Weiskorb, die Klauen waren ihm ausgeschnitten. So entwaffnet wurde er einem Elephanten nach dem andern Preis gegeben, indem man ihm noch überdies das Entfliehen unmöglich gemacht hatte. Er war nämlich mit einem starken Seil an einen Pfahl gebunden. So wurde von seinem Führer ein Elephant auf ihn los getrieben. Indessen nicht ohne großen Widerwillen ging derselbe auf seinen Feind ein. Der Tiger hatte sich zurecht gesetzt, ihn zu empfangen, und das schreckliche

Geheul desselben schüchterte den Elephanten so ein, daß er umkehrte. Auf's neue getrieben, brachte er aber seine langen Zähne unter den Tiger, und schleuderte ihn hoch in die Luft, daß er nach dem Herunterstürzen betäubt liegen blieb. Ein zweiter Elephant, der den Tiger angriff, als dieser wieder zu sich gekommen war, hatte mit demselben leichteres Spiel, und als sich mehrere so versucht hatten, war bald der völlige Tod der wilden Raue die Folge. Ein Elephant spießte ihn nun mit den Zähnen an, und schleuderte ihn aus dem Kreise, statt daß ihn die vorigen auf die Zähne genommen hatten. Sorgfältig nahmen übrigens die Elephanten auch bei diesen — Scheinkämpfen ihren Rüssel in Acht. Sie hielten ihn vorsichtig unter der Kinnlade zurück.

6.

Der übermüthige und der listige Elephant.

Bei der Belagerung von Bhurtpore 1805 (in Indien) ereignete sich ein Vorfall, der von den Leidenschaften, der Verschlagenheit dieser Thiere einen überraschenden Beweis gab. Das Wasser wurde bei der heißen Jahreszeit, dem unzähligen Trosse des britischen Heeres, ziemlich rar. Nur die ungeheuern Brunnen, welche sich dort vorfinden, reichten es noch dürftig her. Allein groß war natürlich das Gedränge bei denselben. Eines Abends kamen zwei Führer mit ihren Elephanten. Der

*) Von Georg Finlayson, Wundarzte, der die Gesandtschaft begleitete.

Eine von diesen war ausgezeichnet groß und stark, der Andere klein und schwach. Der letztere hatte indessen einen Eimer, welchen er an seinem Rüssel trug, und den der Führer des andern Elephanten vergessen hatte. Mochte nun dem großen Elephanten vom Führer ein Zeichen gegeben, oder ihm das Bedürfnis dieses Hausraths zum Wassers schöpfen hier selbst einleuchtend geworden seyn, genug, er ging auf den schwächern Elephanten los, und riß ihm ohne Umstände den Eimer weg, was dieser, seiner Ohnmacht sich bewußt, geschehen ließ. Aber aufgeschobene Rache ist nicht aufgehobene. Der minder kräftige Elephant nahm die Gelegenheit wahr, wo sein übermüthiger Feind ruhig am Rande des ungeheuern Brunnens Wasser schöpfte, und rannte so unvermuthet und so heftig gegen ihn an, daß dieser im Augenblick hinabstürzte. Die Sache war wichtig. Wie sollte man ihn wieder herausbefördern? Welche Seile waren vonnöthen, wie sollte man sie anlegen, wie sollten sie in Bewegung gesetzt werden, die Fleischmasse ohne

gefährliche Verletzung herauszuheben? Für den Augenblick schwamm der Elephant, der noch manchen Fuß Wasser unter sich hatte, lustig und munter herum. Aber lange konnte dies nicht dauern. Zum Glück erinnerte man sich, daß eine große Menge Faschinen in der Nähe waren. Warf man sie in den Brunnen, und brachte sie der Elephant unter die Füße, so war die Rettung leicht möglich. Und siehe, es kostete wenig Mühe, dem Elephanten begreiflich zu machen, was man von ihm verlange. Ein Ruthenbündel nach dem andern thürmte er unter seinen Füßen auf, bis er auf einmal die Lust verlor, sie weiter zu ordnen. Das kühle Wasser behagte ihm besser, als die Arbeit. Mit Gewalt ließ sich nichts ausrichten. Wahl aber mit List. Der Treiber lobte, koste das Thier, und versprach ihm Arrak in Menge und zeigte ihm den belebenden Trank. Dies half. Der Elephant strengte Kopf und Rüssel und Füße aufs neue an. In vierzehn Stunden war der Faschinenberg hoch genug, ihn wieder aus dem Brunnen führen zu können.

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fests.

Vom 29. September bis zum 5. October sind allhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Eine Wöchnerin 41½ Jahr, Mstr. Joh. Carl Rosenhain's, Bürgers u. Schlossers Ehefrau, in der Nicolaistraße.

Ein todtgeb. Knabe, Hrn. Carl Julius Simon Portius, Lehrers an d. Rathsfreischule, Sohn, in der Schulgasse.

S o n n t a g.

Ein Mann 63 Jahr, Johann Georg Christian Fischer, pensionirter Sächf. Hautboist, am Peterssteinwege.

Ein Mann 51 Jahr, Joh. Gottlob Pieder, Einwohner, am Mühlgraben.

Ein Knabe ½ Jahr, Joh. Carl Kniep's, Wollarbeiters Sohn, in den Straßenhäusern.

M o n t a g.

Eine Frau 65 Jahr, Hrn. Friedrich Puder's, Jur. Pract. geschiedene Ehefrau, am Rosßplage.

Eine Frau 62 Jahr, Hrn. Joh. David Albrich's, Pachtinhabers der Barfußmühle, Ehefrau, vor dem Barfußpförtchen.

Ein Mann 64 Jahr, Joh. Gottfried Schubert, pensionirter Stadtsoldat, im Jacobsospital.

Eine unverheirathete Mannsperson 30 Jahr, Joh. Friedrich Weidemann, Schneidergeselle
in der Grimmaschen Gasse.

Ein Knabe 7 Jahr, Johann Viller's, Handarbeiters Sohn, vor dem Münzthore.

Ein Knabe 18 Wochen, Hrn. Ferdinand Steidel's, Polizei-Registrators Sohn, in d. Grim-
maschen Gasse.

D i e n s t a g.

Eine unverheirathete Weibsperson 70 Jahr, Joh. Dorothee Gebhardtin, aus Sangerhausen
gebürtig, Versorgte, im Armenhause.

Ein Mann 49 Jahr, Joh. Gottfried Winter, Kupferdrucker, in der Petersstraße.

Eine unverheirath. Mannsperson 30 Jahr, Gottlieb Heroldt, Schleifknecht, verlor sein Leben
am 29. Septbr. durch das Hinunterstürzen in eine Düngergrube, in der
Petersstraße.

Ein Jungges. 21 Jahr, Hr. Friedr. Hermann Dschay, Stud. Theol., in der Petersstraße.

Ein Knabe 1 Jahr, Friedrich August Müller's, Arbeiters in der Bleizucker-Fabrik, Sohn,
vor dem äußersten Grimmaschen Thore.

Ein Knabe 4 Wochen, Gottlob Friedr. Haase's, Töpfergesellen Sohn, in d. Straßenhäusern.

Ein Posthum. Zwillingssknabe 3 Wochen, Joh. Gottlob Donner's, Bürgers und Lohnkut-
schers hinterl. Sohn, an der Wasserkunst.

M i t t w o c h.

Ein Mann 58 Jahr, Hr. Joh. Friedrich Regel, Bürger und Deconomie-Pächter, auch Haus-
besitzer, am Rosplage.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Mstr. Christian Friedrich Gottlob's, Bürgers u. Buchbinders Toch-
ter, in der Ritterstraße.

D o n n e r s t a g.

Eine Frau 48 Jahr, Hrn. Joh. Samuel Schlotthauer's, Bürgers und der Weißbäcker-In-
nung Biermeisters Ehefrau, in der Grimmaschen Gasse.

Ein Knabe 2 Jahr, Hrn. Christian Gottfr. Mann's, Bürgers u. der Kürschner-Innung Ober-
meisters Sohn, in der Ritterstraße.

Ein Knabe 1½ Jahr, Joh. Carl Gröber's, Wollarbeiters Sohn, in der Johannisvorstadt.

Ein Knabe 11 Tage, Mstr. Joh. Carl Rosenhain's, Bürgers und Schlossers Sohn, in der
Nicolaisstraße.

Ein unehel. Knabe 18 Wochen, Annen Amalien Trogin, Einw. Sohn, in d. Ulrichsgasse.

F r e i t a g.

Ein Mädchen 1½ Jahr, Joh. Traugott Schladiß's, Zimmergesellen Tochter, in d. Wind-
mühlengasse.

11 aus der Stadt. 18 aus der Vorstadt. 1 aus dem Jacobsspital. 1 aus dem Armenhause.

Zusammen 26.

Vom 28. September bis 4. October sind getauft:

17 Knaben, 11 Mädchen. — 28 Kinder.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeige. Heute, den 7ten: das Bogelschießen, Lustspiel von Claren.

Zweites Abonnement-Concert im Saale des Gewandhauses.

Heute, den 7. October 1827.

Erster Theil. Symphonie, von Mozart. (Es dur.) — Scene und Arie, aus:
Cosi fan tutte, von Mozart, gesungen von Dem. Heur. Grabau. — Violin-Concert,
(E moll) comp. und vorgetragen vom Herrn Concertmeister Matthaei.

Zweiter Theil. Ouverture, von Hummel. — Sehnsucht. Gedicht von Schiller, Musik von Andr. Romberg, gesungen von Dem. Henr. Grabau. — Schlusschor, aus Zemire und Azor, von L. Spohr.

Literarische Anzeige. So eben ist in der Taubert'schen Buchhandlung (Neuer Neumarkt Nr. 15) erschienen:

Das Geheimniß über die Frauen zu triumphiren,

nebst einem Anhang über die Zeichen, welche an einer Frau die Neigung zur Liebe verrathen. Aus dem Französischen des Louis von St. Ange frei übersetzt von Gustav Selten. Preis broch. 9 Gr.

Das Geheimniß über die Frauen zu triumphiren! Die Neigung der Liebe in ihnen zu erkennen! — Welcher Jüngling wäre nicht heut zu Tage begierig, beides kennen zu lernen? Hier bietet sich ihm das trefflichste Mittel dazu an die Hand. Er lese das angeführte Werkchen mit Aufmerksamkeit durch, befolge genau die darin angegebenen Regeln, und nur schwer wird ihm in Zukunft noch irgend ein weibliches Wesen zu widerstehen vermögen, er müßte denn von der Mutter Natur ganz und gar stiefmütterlich behandelt sein. Und selbst dann noch kann er aus vorliegendem Werke Trost schöpfen. Kurz, wer an Liebeleiden erkrankt ist, wer seufzt und sich abhärmt, der nehme diese wenigen Bogen zur Hand und der Muth wird ihm neu gestählt werden, er wird freudig dem Kampfe, dem Siege entgegenzueilen. Wer ganz sicher gehen will, trage das Büchelchen stets bei sich, damit es ihm in jedem zweifelhaften Falle zum Rathgeber, zum Wegweiser diene.

Wohnungsanzeige. Daß ich meine Wohnung verändert und in Nr. 1000, 1 Treppe hoch, vorn heraus, Rastädter Steinweg, gezogen bin, zeigt ergebenst an
Friedrich Baumgärtner, Tuchkleider- und Merinowäscher und Fleckausmacher.

Anzeige für Blumenfreunde.

Allen meinen Geschäftsfreunden zeige ich hierdurch ganz ergebenst an, daß ich mein Commissions-Lager von

Holländischen Blumenzwiebeln,
als: doppelten und einfachen Hyacinthen, Tulpen, Ranunkeln, Anemonen, Tocetten, Narcissen, Jonquillen, Iris, Crocus &c. &c., welches ich früher dem Herrn Carl Stöhr in Leipzig, Reichstraße Nr. 579, übergeben, von nun an Herrn C. F. Engler, sonst A. B. Seltenreich, Petersstraße Nr. 29, zum alleinigen Verkauf übertragen habe, in dessen Handlung die Preis-Courante unentgeltlich ausgegeben werden.

E. H. Krelage, Blumist aus Haarlem.

Verkauf. Holländischer Käse das Pfund 3 Gr., desgleichen Holländischer Kümmel auch das Pfund 3 Gr., im Ganzen billiger, ist angekommen bei

Johann Siegmund Klett jun., Ritterstraße Nr. 711.

Pianoforte-Verkauf. In meinem Magazin stehen mehrere schon gespielte aber noch sehr gut gehaltene Wiener Flügel von Stein, Streicher u. a. m. um dem dritten Theil ihres frühern Kaufpreises zum Verkauf, in Herrn Dr. Hermanns Hause neben dem Kaffeegarten des Hrn. Schiegnitz.
J. Tröndlin.

Wiener Wagen. Endesgenannter macht einem hohen Adel und Herrschaften bekannt, daß er diese Michaeli-Messe wiederum in sein Magazin, Rossplatz Nr. 876, zur Auswahl schöne Wagen zum Verkauf anhero gebracht.

Joseph Dbersky,
K. K. privilegirter Wagenfabrikant in Wien.

Empfehlung. $\frac{1}{2}$ brt. Ternaux-Cachemir, $\frac{1}{2}$ brt. demi Cachemir, $\frac{1}{4}$ brt. extraff. Thibet, $\frac{1}{2}$ brt. extraff. Französ. Merino's, $\frac{1}{2}$ brt. Albrechtsche Merino's, $\frac{2}{3}$ brt. Französische und Sächsische Merino's, $\frac{1}{4}$ brt. Sächsische Merino's in den beliebtesten Modefarben und bester Qualität, in den Preisen von 8 Gr. bis $7\frac{1}{2}$ Thlr. pr. Lpzig. Elle, desgleichen Englische Merino's in den Preisen von 4. bis 12 Gr., empfiehlt in grosser Auswahl
Julius Wunder,

Markt Nr. 170, Ecke des Thomasgässchens.

Empfehlung. Ternaux-Cachemir, Thibet, Bourre de Soie, Edinburger, Wiener und wollene Doppel-Long-Shawls in den Preisen von 9 bis 250 Thlr.; desgleichen $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ grosse Ternaux-Cachemir-, Thibet-, Bourre de Soie-, Edinburger, Wiener, Bagdad und wollene Umschlage-Tücher in den Preisen von $2\frac{1}{2}$ bis 80 Thlr., empfiehlt

Julius Wunder,

Markt Nr. 170, Ecke des Thomasgässchens.

Verkauf. In der Weinhandlung von Abr. Herzog, in der Grimmaschen Gasse, sind nebst allen Sorten Deutschen, Französischen und Spanischen Weinen, zu bekommen:
guter Französischer weißer Wein, 4, 5, 6 und 8 Gr. die Bouteille;
desgleichen rother Französischer Wein, 4, 5, 6 und 8 Gr.
Würzburger 19r, gute Qualität, 6 Gr.;
Bodenheimer 19r, gute Qualität, 8 Gr.;
Jamaica-Rum, 9 und 12 Gr.;
feiner alter Französischer Cognac, 12 Gr.,
und 1 Gr. Einsatz für die Bouteille.

Verkauf. In der goldnen Hand, Nikolaisstraße, sind neumodische Schlafrocke um billige Preise zu haben. Um gütige Abnahme bitten
Aschenheim.

Wohlfeiler Thee-Verkauf. Feinen grünen Thee à 16 Gr., superior Hyson à 1 Thlr. 12 Gr., Imperial-Kugelthee erster Qualität à 1 Thlr. 18 Gr. bei richtigen Pfunden in der goldnen Kugel, Hallesche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch.

Verkauf. Feinen Thee in grün und schwarz, völlig assortirt, in Zinn-
dosen, zu den Preisen von 1 bis 5 Thaler das Pfund, verkaufen
P. W. Roussel & Sohn, Catharinenstraße Nr. 367.

Ritterguts-Verkauf.

Ein sehr romantisch gelegenes Allodial-Rittergut im Leipziger Kreise, bestehend aus guten Gebäuden, umgeben mit 20 Acker Gärten, 240 Acker sehr guten Feldern, 40 Acker Wiesen, 80 Acker wohlbestandenem Holz u. s. w., soll Verhältnisse halber sogleich verkauft werden. Der äußerste Preis ist 48000 Thaler und nach Belieben kann die Hälfte darauf stehen bleiben. Alles Weitere ist dem Holzhändler Freiberg in Leipzig übertragen, wo aber nur reelle Käufer den Anschlag unentgeltlich durchsehen können.

Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augenläser.

Alle Arten dieser Sehwerkzeuge, welche für jedes Auge nach dem Gesundheitszustande desselben und der übrigen Umstände, in wie fern solche auf die Sehkraft Einfluß haben, genau untersucht, nach der Prüfung aber die feinsten Gläser gepaßt und bestimmt werden, so daß dadurch die Sehkraft erhalten und verbessert wird, als: Brillen, Lorgnetten, sowohl in ordinärer als der elegantesten Fassung, Schießgläser, Schießbrillen, Microscope, Loupen, Linsen und Vergrößerungsgläser, achromatische Ferardhre, Theaterperspective, sind jeder Zeit von mir selbst verfertigt um die billigsten Preise zu haben. Uebrigens werde ich mir es angelegen seyn lassen, Arme, auch am Staar Operirte, wenn sie sich an mich wenden, mit guten und richtigen Gläsern auf das Gewissenhafteste zu versorgen, und nur meine Auflagen bezahlt nehmen. Bei veränderter Sehkraft können wieder andere passende Gläser an die Stelle der vorhergehenden eingesetzt werden. Abwesende Personen, die sich nicht selbst zu mir bemühen können, ersuche ich, die von mir herausgegebene kleine Schrift:

Kurzer und faßlicher Unterricht für Brillenbedürftige. 8. Leipzig, 1825, in Commission beim
Hrn. Buchhändler Reich, und bei mir selbst für 3 Gr. zu haben,
zu lesen, in welcher sie Belehrung und Rath finden werden.

J. F. Osterland, Optikus und Mechanikus,
an der Fleischergasse, neben dem großen Blumenberge Nr. 309.

C A R L Z Ü R N

i n d e r P e t e r s s t r a s s e N r. 7 2

i n L e i p z i g

empfehlte zu den billigsten Preisen sein Lager aller Gattungen Tuchwaaren, als: feine, mittlere und geringere Tuche, Kasimire, feine Doppel-Kasimire, Circassia, Flanelle, Moltonge, Tüffel und Kalmucke, und unter diesen vorzüglich zu Damen-Kleider und Mäntel die beliebten 3 Ellen breiten

Kaisertuche und mehrere Sorten leichter Tuche,

so wie für Herren zu Winterröcken:

B e r r y s,

die er in den neuesten Couleuren ächt in der Wölle gefärbt empfangen hat, und wird dem gütigen Zutrauen seiner Freunde und Abkäufer stets durch die rechtlichste und beste Bedienung zu entsprechen sich bestreben.

F e r d i n a n d U l r i c h,

Grimma'sche Gasse Nr. 578,

empfehlte sein vollständig assortirtes Lager von Tuch, Doppel-Casimir, Circassia, Callmuck und Coiting, so wie alle andere Gattungen

10 Viertel, 11 Viertel und 12 Viertel breiter Damen-Tuche zu Mänteln und Kleider, in den schönsten und neuesten Farben, zu möglichst billigen Preisen.

* * * J. B. Cotteaux, aus Valenciennes,

i n A u e r b a c h s H o f,

empfehlte sein Französisches Batist-Waaren-Lager zu den möglichst billigen Preisen.

H e i n r i c h M a r t i n C o h e n,

Tabaks-Fabrikant aus Hamburg,

empfehl't sich diese Messe auf's Neue mit seinem allgemein beliebten

Feinen leichten Hamburger Rauch-Tabak,

in ganzen, halben und Viertel-Pfunden, à Pfund 6 Gr., so wie auch mit Barinas-Kanaster und Portorico-Tabak in Rollen, allen Sorten Rauch- und Schnupftaback in Packeten, einer Auswahl von starken und leichten Cigarren in ganzen, halben, viertel und achtel Kisten, bestehend in Havanna-, Halb-Havanna-, Woodville-, Kanaster-, Portorico-, Domingo-, Königs-, Maryland-, Virginy-, wohlriechende und Knall-Cigarren, verspricht billige Preise, reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Logirt in der goldnen Kugel, Halle'sche Gasse Nr. 462, eine Treppe hoch, vorn heraus.

Hamburger Havanna-Cigarren-Niederlage.

Mit einer Auswahl von mehreren 100 Kisten der besten Havanna- und Woodville-Cigarren, wovon die resp. Käufer unentgeltlich Proben haben können; mit den feinsten Caravannen, Imperial und Theesorten, Hamburger Tabake, Rollen-Portorico und Macuba, habe ich die Ehre mit Zusicherung der billigsten Preise, mich gehorsamst zu empfehlen.

A. Baum, aus Hamburg, im Salzgäßchen, im Gewölbe der Börse gegenüber.

Weisses wollenes Strickgarn,

dergleichen melirtes, von ganz feiner spanischer Wolle, in 6 verschiedenen Qualitäten, 3, 4, 5, 6, 8 und 10drähtig, habe ich wieder erhalten und kann selbiges, im Ganzen und Einzelnen, richtig Gewichte, das Pfund zu 32 Loth, sehr billig verkaufen.

Abolph Haase,

im Thomasgäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe vom Markt herein.

Englische elastische Hosenträger,

das Paar zu 6 Gr., desgl. für Kinder, das Paar zu 5 Gr., verkauft

Abolph Haase,

im Thomasgäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markte herein.

Zu verkaufen ist ein Landgütchen 2 Stunden von Leipzig, mit einem anständigen Wohngebäude nebst Scheune, großem Hofraum, 2 schöne gut angelegte Gärten, 3 Acker Feld, 1 Stück Wiese, 3 Sabeln Holz und mehrere Gemeinde-Nutzungen für 950 Thlr., worauf 350 Thlr. stehen bleiben können; durch
G. Stoll, Nr. 181.

Gesuch. Es wird Jemand, der Wandgeschäfte kennt, als Reisender gesucht. Nähere Auskunft ertheilt man im Gewölbe Nr. 541 auf der Reichsstraße.

Logis-Gesuch. Ein unverheiratheter Mann; dessen Geschäft den ganzen Tag außer dem Hause ist und eine Schwester bei sich hat, sucht ein nicht zu großes Logis spätestens bis zu Weihnachten zu beziehen; am liebsten würde es ihm seyn, wenn es in der Halle'schen Vorstadt wäre. Näheres deshalb erfährt man bei
Ernst Hammerschmidt,

Materialhandlung, Halle'sche Gasse Nr. 464 ju. 65.

Zu vermieten ist zu Ostern 1828 in der Petersstraße Nr. 33 die zweite Etage, bestehend in 10 Zimmern, mehreren Alkoven und Kammern, großem Saal, kleinem Vorsaal, Keller und vollkommenen Zubehör. Das Nähere hierüber beim Besitzer eine Treppe hoch, oder auch beim Hausmann.

G l a s e r : D i a m a n t.

Verloren wurde solcher am 5. Octbr. (Freitag), er war in schwarzem Holz gefaßt, und in grünem Lederbeutel. Der Finder wird ersucht, solchen gegen eine Belohnung bei Rossi & Comp., Markt Nr. 386, abzugeben.

T h o r z e t t e l v o m 6. O c t o b e r.

Grimma'sches Thor.		U.	Bar. v. Altenstein u. Hr. Grüber, v. Berlin, pass. durch, Kfm. Müller, v. hier, v. Berlin zur., Kfm. Gabrielli, v. Berlin, in St. Berlin	2
Gestern Abend.			K a n s l a d e r T h o r.	U.
Hr. Superint. Wagner, v. Züllichau, in d. Säge	6		Gestern Abend.	
Hr. Rittmstr. v. Zielow, in Pr. Dienst., v. Schmiedeberg, im Pot. de Prusse	7		Hr. D. Wunsch, a. Weisensfeld, im Blumenberge	6
Vormittag.			Hr. Dec.-Amtm. Dehne, a. Elber., unbest.	7
Die Breslauer reitende Post	5		Hr. Privatlehrer Ortley, a. Schölen, b. Eismann	8
Die Dresdner und Baugner reit. Post	7		Hr. Apothek. Knoll, a. Düben, in der Sonne	10
Hr. Graf Larisch, aus Schlessien, pass. durch	7		Vormittag.	
Hr. Oberhofger.-Rath v. Zehmen, von Stauchig, in D. Dähns Hause	8		Eine Estafette von Merseburg	8
Der Dresdner Postpackwagen	9		Die Hamburger reitende Post	10
Nachmittag.			Hr. Domhr. v. Bodenhausen, v. Merseb., Nr. 317	10
Hr. Cammer-Bau-Conduct. Paarmann, v. Holzmünden, im Birnbaum	1		Hr. Landger.-Rath Richter, v. Raumb., in d. Laute	10
Hr. Kfm. Meyer, a. Magdeburg, v. Eilenburg, in St. Hamburg	4		Se. Excell. der Kais. Russ. Staarath u. Ritter Hr. v. Perofsky, v. Weimar, im P. de Saxe	10
Hr. Regier.-Rath Kiesewetter, a. Merseburg, v. Eilenburg, pass. durch	4		Nachmittag.	
Auf der Dresdner Eilpost: Hr. Tuchbereiter Morawitz, von Prag, in Hamburger Hause, Hr. von Lacken, v. hier, v. Dresden zurück	5		Hr. Gräfin Reichenbach Goshüs auf Ischornap, von Gotha, im Pot. de Prusse	2
Hallesches Thor.		U.	Die Frankfurter reitende Post	3
Gestern Abend.			Hr. Kfm. Schotte, a. Raumburg, in d. Kl. Funkenb.	3
Hr. Gen.-Lieut. Graf v. Penkel a. Donnersmark, v. Tiefensee, im Schilde	5		Hr. Kammerhr. v. Rothkirch auf Pantenau, v. Bern, im Pot. de Saxe	4
Hr. Kfm. Schneider, a. Magdeburg, im P. de Russ.	5		Hr. Prof. D. Beck, v. hier, v. Raumburg zurück, und Hr. Galanteriewaarenhdlr. Guggiana, a. Germano, unbest.	4
Hrn. D. Franz, Kirchsfig u. Heise, a. Halle, im deutschen Hause	6		P e t e r s t h o r.	
Hr. Prof. Schleusner, a. Wittenberg, in Nr. 403	6		Gestern Abend.	
Hr. Hdlgr. Ludwig u. Kfl. Farthäfer u. Casler, a. Bremen, Berlin u. Hamburg, im Birnbaum and Pot. de Bav.	7		Hr. v. Haugl, v. Silbig, im Birnbaum	6
Vormittag.			Hr. Prof. D. Hagen, v. Berlin, pass. durch	6
Auf der Hamburger Eilpost: Hrn. Kfl. Sänger und Gerden, Buchhdlr. Zicker u. Partikul. Crone, aus Magdeburg, Hamburg u. London, im P. de Russ., St. Berlin, Reichels Garten u. St. Berlin	3		Vormittag.	
Hr. D. Schierelich, a. Halle, unbest.	9		Hrn. Adv. Hey u. Kircheisen, v. Altenburg, im Gute	9
Auf d. Magdeburger Post: Hr. D. Busch u. Chirurg. Fiedler, a. Magdeburg, pass. durch	11		Hr. Kfm. Ulrich, v. Werbau, in den 3 Königen	9
Hrn. Kfl. Fischer u. Romanus, a. Halle u. Köthen, im Birnbaum u. in der Sonne	11		Hr. Geh. Rath Senft v. Pilsach, v. Werbenheim, in Stadt Hamburg	10
Nachmittag.			Nachmittag.	
Hr. Landes-Dec.-Rath Meyer u. Hr. Pastor Koch, aus Göttingen u. Ballenstädt, pass. durch	1		Hr. Bar. v. Kogau, v. Thurm, im gr. Baum	1
Auf der Braunschweiger Eilpost: Hrn. Kfl. Hesse u. Meeden, v. Hamburg, im Pot. de Saxe	2		H o s p i t a l T h o r.	
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Lieuten. v. Hirschfeld,			Gestern Abend.	
			Se. Excell. Hr. Gen.-Lieut. v. Gablenz, a. Dresden, v. Borna, im deutschen Hause	5
			Die Nürnberger Deligence	6
			Hr. Graf de Montebello, a. Paris, v. Wien, im Hotel de Saxe	8
			Hr. Geh. Legat.-Rath v. Salviati, a. Berlin, v. Ehem-nig, im Pot. de Russie	8
			Vormittag.	
			Die Freiburger fahrende Post	6
			Die Annaberger fahrende Post	8